Nr. 3
Juni bis
September 2022

Der DORF KURIER

Gemeinsames Informationsblatt der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler:

Bremsnitz, Eineborn, Geisenhain, Gneus, Großbockedra, Karlsdorf, Kleinbockedra, Kleinebersdorf, Lippersdorf-Erdmannsdorf, Meusebach, Oberbodnitz mit Seitenbrück, Ottendorf, Rattelsdorf, Rausdorf, Renthendorf mit Hellborn, Tautendorf, Tissa mit Ulrichswalde, Tröbnitz, Trockenborn-Wolfersdorf, Unterbodnitz mit Magersdorf, Waltersdorf, Weißbach

In Mitgliedsgemeinden nachgeschaut: Weißbach

Fotos: Veit Höntsch

Inhalt

- Die Verwaltungsgemeinschaft 2
- Sprechzeiten der Ämter 2
- Allgemeine Sprechzeiten des Landratsamtes SHK 2
- Verwaltung transparent 3
- Mitteilungen ..... 4 – 6
- Veranstaltungen ..... 6 – 8
- Aus den Mitgliedsgemeinden ..... 8 – 12
- Mitgliedsgemeinden vorgestellt ..... 12 – 19
- Die freche Kamera 20

Die Verwaltungsgemeinschaft mit ihrer Organisationsstruktur

Wie erreichen Sie die Ämter der Verwaltungsgemeinschaft?

VG-Vorsitzender	Herr Kallus ☎	(03 64 28) 6 48 11	Raum 01
Hauptamt	Frau Völkl, Frau Hartmann	(03 64 28) 6 48 12	Raum 04
Allgemeine Verwaltung	Frau Schmeißer	(03 64 28) 6 48 0	Raum 02
Ordnungsamt	Herr Kunze	(03 64 28) 6 48 23	Raum 20
Einwohnermeldeamt	Frau Werner	(03 64 28) 6 48 19	Raum 14

! Das Einwohnermeldeamt arbeitet weiterhin mit Terminvergabe. Dies hat sich in der Vergangenheit bewährt. Lange Wartezeiten werden vermieden und der Bürger wird im Vorfeld über benötigte Unterlagen informiert. Die Terminvergabe sollte vorzugsweise Mo. Di. Do. Fr. in der Zeit von 7.30 bis 9.00 Uhr erfolgen.

Friedhofsamt	Frau Bauchspieß	(03 64 28) 6 48 19	Raum 15
Steueramt	Frau Schuster	(03 64 28) 6 48 20	Raum 10
Bauamt	Herr Eberhardt,	(03 64 28) 6 48 17	Raum 20
	Herr Kopp	(03 64 28) 6 48 16	Raum 20
Kasse	Frau Hädrich / Frau Juhász	(03 64 28) 6 48 15	Raum 10
Kämmerei	Frau Seidler / Frau Grünler	(03 64 28) 6 48 14	Raum 16
Polizeidirektion Stadtroda		(03 64 28) 6 40	

Internet: www.huegelland-taeler.de

INFORMATION

Bürger, die wegen einer Behinderung die Treppe nicht benutzen können, melden sich bitte im EG, Raum 02.

Sprechzeiten der Ämter

Verwaltungsgemeinschaft

Mo	9.00 – 12.00 Uhr
Di	9.00 – 12.00 Uhr
	13.00 – 15.00 Uhr
Mi	geschlossen
Do	9.00 – 12.00 Uhr
	13.00 – 18.00 Uhr
Fr	9.00 – 12.00 Uhr

Schiedsstelle
in Ottendorf Nr. 11 (ehem. Schule)
Vor dem Besuch der Schiedsstelle in Ottendorf bitte telefonische Anmeldung bei Frau Frisch,
Tel. (03 64 26) **2 24 00**

Allgemeine Sprechzeiten des Landratsamtes Saale-Holzland-Kreis

Montag	8.30 – 12.00 Uhr	
Dienstag	8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag	8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.30 Uhr
Freitag	8.30 – 12.00 Uhr	

Abweichende Sprechzeiten

Bauordnungsamt

Dienstag	8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag	8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.30 Uhr

Jugendamt / Sozialamt

Montag	nach vorheriger Vereinbarung	
Dienstag	8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag	8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.30 Uhr
Freitag	nach vorheriger Vereinbarung	

Auch außerhalb der genannten Sprechzeiten können Termine im Bedarfsfall telefonisch oder mündlich vereinbart werden.

Öffnungszeiten Raiffeisen-Volksbank Hermsdorfer Kreuz eG, Geschäftsstelle Stadtroda

Montag	8.30 – 12.30 Uhr	13.30 – 16.00 Uhr
Dienstag	8.30 – 12.30 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	8.30 – 12.30 Uhr	
Donnerstag	8.30 – 12.30 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr
Freitag	8.30 – 13.30 Uhr	

Öffnungszeiten der Postfiliale Ottendorf

Montag bis Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr • Samstag geschlossen

Öffnungszeiten Brehms Welt, Renthendorf ☎ (03 64 26) 2 22 33

Dienstag – Donnerstag: 13.00 Uhr – 16.00 Uhr • Freitag – Sonntag: 11.00 Uhr – 16.00 Uhr • Montag geschlossen
Bei Gruppenanmeldungen wochentags bitte in der Verwaltungsgemeinschaft „Hügelland/Täler“
Telefon (03 64 28) 64 80 anrufen. Eine von ca. 170 Akzeptanzstellen für die ThüringenCard (www.thueringencard.info)

Heimatmuseum Tröbnitz

Alle interessierten Bürger, die unser Heimatmuseum in der Tröbnitzer Pfarrscheune besuchen möchten, bitten wir zwecks Terminabsprache (nach 18.00 Uhr) anzurufen: Herr Förster (03 64 28) 5 41 59

Verwaltung transparent

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wer die Wahl hat, hat die Qual . . . Die letzten Wochen standen für uns – neben den Überthemen Corona und Ukraine – im Zeichen von kommunalen Wahlen. Bereits vor der Bürgermeisterwahl am letzten Sonntag, war für die Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler ein neuer Gemeinschaftsvorsitzender zu wählen. Die Amtstzeit des amtierenden Gemeinschaftsvorsitzenden geht Ende 2022 zu Ende. Die Bürgermeister waren sich einig, dass die Entscheidung für die Nachfolge nach Möglichkeit noch vor der Sommerpause getroffen werden sollte. Dem vorausgegangen war bereits seit Anfang 2021 eine intensive interne Diskussion über die Zukunft unserer Verwaltungsgemeinschaft, insbesondere ob es zu einer erneuten Ausschreibung des Gemeinschaftsvorsitzenden Alternativen geben würde. Da jedoch nach Meinung aller Gemeinden die finanzielle Eigenständigkeit der Gemeinden erhalten bleiben sollte, ergeben sich nach der Kommunalordnung nur wenige Alternativen zu einer Weiterführung der Verwaltungsgemeinschaft. Zum einen wäre eine Zusammenarbeit mit der Stadt Stadtroda als sogenannte „Erfüllende Gemeinde“ möglich gewesen, oder aber die Integration der Gemeinden in eine der angrenzenden Verwaltungsgemeinschaften. Nach Abwägung aller Aspekte wurde jedoch fast einhellig die Entscheidung zur Weiterführung der Verwaltung in der bisherigen Form als Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler getroffen. In der Folge wurde die Stelle des Gemeinschaftsvorsitzenden bereits Ende 2021 landesweit ausgeschrieben. Die fünf Bewerbungen wurden dann in einem mehrmonatigen Verfahren durch einen Bürgermeisterausschuss kritisch geprüft. Letztlich standen in der Gemeinschaftsversammlung mitte Mai dann drei geeignete Bewerber zur Wahl. In zwei Wahlgängen konnte sich schließlich Herr Albert Weiler aus Milda mit einem deutlichen Ergebnis durchsetzen. Herr Weiler ist den meisten sicher kein Unbekannter, denn er war zuletzt acht Jahre der Vertreter des hiesigen Wahlkreises im Deutschen Bundestag gewesen (2013 – 2021). Er ist zudem seit etlichen Jahren selbst Bürgermeister seiner Wohnsitzgemeinde und hat bereits Erfahrung als Vorsitzender einer anderen Verwaltungsgemeinschaft. Wir gratulieren Herrn Weiler zu diesem letzlich deutlichen Wahlergebnis und wünschen ihm für den auch zukünftig nicht einfachen Weg der Verwaltungsgemeinschaft viel Erfolg.

Im Zusammenhang mit der letzten Gemeinschaftsversammlung sind noch zwei weitere Punkte erwähnenswert. Zum einen konnten wir Herrn Ralf Rusch (Landesvorsitzender) und Herrn Martin Bierbrauer (Kreisvorsitzender) vom Gemeinde- und Städtebund Thüringen begrüßen. Beiden kam die ehrenvolle Aufgabe zu, sieben Bürgermeister für ihre langjährige ehrenamtliche Bürgermeistertätigkeit zu ehren. Geehrt wurden Herr Wolfgang Fiedler (Tröbnitz) und Herr Tino Fuchs (Bremsnitz) für eine mehr als 30-jährige Tätigkeit, sowie die Bürgermeister Volker Wende (Großbockedra), Volker Bauer (Tautendorf), Bodo Pufe (Eineborn), Rainer Tyrolf (Unterbodnitz) und Rainer Hartung (Tissa) für mehr als 25 Jahre. Auch die Verwaltungsgemeinschaft bedankt sich für dieses außergewöhnliche Engagement. Weniger erfreulich ist aus Sicht der Verwaltungsgemeinschaft, dass sich der Gemeinderat der Gemeinde Unterbodnitz dazu entschlossen hat, einen Wechsel der Gemeinde in die Verwaltungsgemeinschaft Südliches Saaletal beim zuständigen Innenministerium zu beantragen. Dies wird damit begründet, dass aus Sicht der Gemeinde Unterbodnitz die Verwaltungsgemeinschaft Hügelland Täler nicht zukunftsfähig sei. Mit einem eindeutigen Beschluss hat die Gemeinschaftsversammlung diesen Austrittswunsch zurückgewiesen.

Schließlich konnten in unseren Gemeinden nach der Bürgermeisterwahl vom 12.06.2022 auch die Weichen für die Zukunft gestellt werden. 21 der 22 Mitgliedsgemeinen wählten an diesem Tag ein neues Gemeindeoberhaupt. In den meisten Gemeinden standen ein oder sogar zwei Bewerber zur Wahl. Lediglich in drei Gemeinden kommt es noch zu einer Stichwahl, weil keiner der Bewerber die nötige Mehrheit erhielt. In vielen Gemeinden erhielten die bisherigen Amtsinhaber erneut das Vertrauen der Einwohner für eine weitere Wahlperiode. In einigen Fällen fiel die Entscheidung allerdings auch sehr knapp aus und dies ist vielleicht ein Zeichen dafür, dass in der Vergangenheit nicht alle Bürgerinteressen ausreichend berücksichtigt wurden. Auch wir gratulieren den erfolgreichen Bewerbern und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den alten und neuen Bürgermeistern in den nächsten Jahren.

Michael Kallus, Gemeinschaftsvorsitzender

Mitteilungen

Vorläufiges Ergebnis der Bürgermeisterwahlen 2022

Verwaltungsgemeinschaft 7407 Hügelland/Täler
erstellt am 14.06.2022 14:18 Uhr

Gemeindenr.	Name der Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Kandidat/in Bürgermeister/in	Stimmen
007	Bremsnitz	118	107	90,68	Fuchs, Tino	57
					Haase, Daniel	49
017	Eineborn	277	152	54,87	Pufe, Bodo	129
022	Geisenhain	152	86	56,58	Gundermann, Robert	55
					Böhme, Kai	8
024	Gneus	127	109	85,83	*Stichwahl erforderlich*	
029	Großbockedra	142	93	65,49	Manthey, Tino	56
					Müller-Klapka, Kersten	9
045	Karlsdorf	87	45	51,72	Müller, Jürgen	43
046	Kleinbockedra	27	20	74,07	Koscarek, Lars	16
047	Kleinebersdorf	157	141	89,81	Heinz, Norbert	111
					Spitzweg, Antje	27
053	Lippersdorf-Erdmannsdorf	368	275	74,73	Nojack, Mario	210
					Graupner, Norman	49
056	Meusebach	75	74	98,67	*Stichwahl erforderlich*	
064	Oberbodnitz	193	145	75,13	Burkhardt, Roland	75
					Gräfenstein, Hartmut	69
071	Rattelsdorf	60	43	71,67	Fuchs, Hartmut	41
074	Rausdorf	175	82	46,86	Iffland, Frank	57
077	Renthendorf	325	214	65,85	Willsch, Heiko	199
097	Tautendorf	120	107	89,17	Bauer, Volker	58
					Zimmermann, Bettina	44
101	Tissa	99	65	65,66	Hartung, Reiner	65
102	Trockenborn-Wolfersdorf	486	404	83,13	*Stichwahl erforderlich*	
103	Tröbnitz	388	194	50	Fiedler, Wolfgang	169
					Staps, Michael	6
104	Unterbodnitz	160	107	66,88	Kraft, Sven	88
					Lippig, Enrico	10
107	Waltersdorf	138	90	65,22	Müller, Ralf	88
108	Weißbach	99	63	63,64	Kahlert, Walther	59

Bekanntmachung der Meldebehörde

Kontrollieren Sie Ihre Personaldokumente auf den Ablauf der Gültigkeit!

Bitte kommen Sie vor Ablauf der Gültigkeit (ca. 4 Wochen) zur Neubeantragung.

Das Überschreiten der Gültigkeit kann mit einem Verwarnungsgeld bzw. mit einem Bußgeld geahndet werden.

Es gibt neue Regelungen zur Gültigkeit von Dokumenten:

Personalausweise und Reisepässe haben ab dem 24. Lebensjahr eine Gültigkeit von zehn Jahren, davor eine Gültigkeitsdauer von sechs Jahren.

Kinderreisepässe werden ab 01.01.2021 nur noch mit einer Gültigkeit für ein Jahr ausgestellt, können dann immer für ein Jahr verlängert werden, längstens bis zum 12. Lebensjahr. Hier keine Preisänderung.

Im Bereich Personalausweis gibt es eine Veränderung zum Preis. Für Personen ab dem 24. Lebensjahr kostet der Ausweis ab 01.01.2021 37,00 Euro, für Personen unter 24 Jahren 22,80 €.

Reisepässe mit einer Gültigkeit von zehn Jahren kosten 60 €, mit einer Gültigkeit von sechs Jahren 37,50 € und für Kinderreisepässe fallen 13,– € Gebühren an.

Die Ausstellungszeit für Ausweise und Reisepässe beträgt zirka drei Wochen, für Kinderreisepässe zirka eine Woche.

Bitte beachten Sie:
Bei der Beantragung von Dokumenten ist das persönliche Erscheinen erforderlich, bei der Abholung ist die Vertretung durch eine bevollmächtigte Person möglich. Es ist ratsam, sich gleich bei der Beantragung eine Vollmacht zur Abholung ausstellen zu lassen.

Bei der Beantragung sind unbedingt mitzubringen:
1 Passbild, Geburts- oder Eheurkunde, vorhandene Dokumente, die entsprechenden Gebühren für das zu beantragende Dokument.

Persönliches Erscheinen ist notwendig!
Bei Anfragen stehen wir Ihnen unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: (03 64 28) 6 48 19

Öffnungszeiten: nur mit vorheriger Terminabsprache

Mitteilungen des Steueramtes

Um möglichst Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden, möchten wir rechtzeitig darauf hinweisen, dass die **Grundsteuern des 3. Quartals 2022 zum 15.08.2022 und für das 4. Quartal 2022 zum 15.11.** fällig werden. Bei Grundsteuerzahlung bitte Steuernummer mit angeben.
Des Weiteren möchte das Steueramt darauf hinweisen, dass die Erteilung einer Einzugsermächtigung möglich ist, was den Vorteil hat, dass Sie keine Fälligkeit verpassen können.

Wir bitten alle Steuerpflichtigen, die nach § 42 Grundsteuergesetz in der Grundsteuer B-Ersatzbemessung veranlagt sind, jegliche Änderungen der für die Grundsteuer relevanten Verhältnisse anzuzeigen. Veränderungen sind z.B.: Schaffung zusätzlichen Wohnraumes, Schaffung von gewerblich genutzten Räumen, Schaffung von Pkw-Abstellplätzen sowie Ausstattung mit Sammelheizung.
Nach § 44 Grundsteuergesetz besteht hierbei für den Steuerpflichtigen Mitteilungspflicht.

Neue Geschäftsführung im Tourismusverband Jena-Saale-Holzland

Die langjährige Geschäftsführerin Sylvana Hapke gibt aus persönlichen Gründen die Geschäftsführung des Thüringer Tourismusverbandes Jena-Saale-Holzland e.V. (TTV) auf. Mit Wirkung zum 1.5.2022 wurde Irene Schmidt vom Vorstand zur Geschäftsführerin bestellt, nachdem sie diese Funktion bereits seit November 2021 ausgeübt hat.
Irene Schmidt ist seit 2020 im Verband als Leiterin des Bereiches Marketing und als stellvertretende Geschäftsführerin tätig. „Wir bedauern sehr, dass Frau Hapke den Verband nach mehr als 10 Jahren verlässt“, sagt Harald Kramer, Vorstandsvorsitzender des TTV. „Ohne Sylvana Hapkes Engagement und hohes Ansehen unter den Mitgliedern, der Landesmarketingorganisation und in den Ministerien wäre der TTV heute nicht da, wo er ist. Wir sind ihr zu großem Dank verpflichtet.“ „Der Abschied fällt mir nicht leicht. Ich blicke zurück auf mehr als zehn herausfordernde Jahre, in denen ich gemeinsam mit den touristischen Akteuren mit Begeisterung die Tourismusentwicklung in unserer Region vorangebracht habe. In dieser Zeit habe ich viele wunderbare Erfahrungen gesammelt, spannende Projekte bearbeitet und mit vielen interessanten Menschen zusammengearbeitet. Ich bin stolz darauf, was wir erreicht haben und blicke hoffnungsvoll in die Zukunft der Saale-Unstrut Region. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanke ich mich bei allen Mitstreitern recht herzlich“, sagt Sylvana Hapke.
Der TTV hat rund 120 Mitglieder, die sich unter anderem aus Kommunen, touristischen Anbietern und Unternehmen zusammensetzen. Derzeit befindet sich der TTV gemeinsam mit dem Saale-Unstrut-Tourismus e.V. in einem Prozess zur gemeinsamen Weiterentwicklung. Ziel ist es, ab 2023 in einer gemeinsamen Organisation zu arbeiten und künftig das Reisegebiet Saale-Unstrut zu vertreten. Dieses umfasst dann neben dem bisherigen Saaleland-Gebiet mit dem Saale-Holzland-Kreis, der Stadt Jena, Uhlstädt-Kirchhasel und Bad Köstritz auch den Burgenlandkreis und den Saalekreis.

Vorstandsvorsitzender Harald Kramer und die neue Geschäftsführerin Irene Schmidt.

Ansprechpartnerin: Irene Schmidt
schmidt@saaleland.de
Tel.: +49 36601 905200 (Bild: Ilka Kunze)

Sommerferien-Camp des Kreissportbundes

im Brehm-Schullandheim Renthendorf (08.-12.08.2022)
Unser Ferienangebot für Vereins- und Nichtvereinsmitglieder im Alter von 7 bis 16 Jahren:
Wir bieten: 5 spannende „Offline“- Ferientage ohne Eltern im idyllisch gelegenen Brehm-Schullandheim in Renthendorf, Team- und Naturerlebnisspiele, Kistenklettern, Laser-Biathlon-Schießen, Floßbau am See, Beachvolleyball mit dem „Sonne im Paradies“-Team, Kreativangebote, Lagerfeuer und mehr…

Kosten: 180 Euro inkl. 4 Übernachtungen in Mehrbettzimmern (1 barrierefreies), Dusche/WC, Vollverpflegung, Unternehmungen, Materialien

Hinweise:
- An- und Abreise in Eigenregie
- Bettwäsche kann ausgeliehen werden
- bei knapper Familienkasse einfach mal beim Landratsamt nachfragen, evlt. gibt’s dort Unterstützung!

Neugierig? Dann meldet Euch an!
Kreissportbund Saale-Holzland e.V.
www.ksbholzlandkreis.de, Telefon: 036691/42208
email: ksb-saale-holzland@mailbox.org

Schuldnerberatung

Die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt beteiligte sich auch in diesem Jahr wieder an der bundesweiten Aktionswoche der Schuldnerberatungen.
Die aktuelle Aktionswoche stand unter dem Motto:
„… UND PLÖTZLICH ÜBERSCHULDET“
Roman Schlag, Sprecher der Aktionswoche, betonte dazu, „Überschuldung kann jede*n treffen, und das mitunter ganz plötzlich! Unvorhersehbare Ereignisse zeigen deutlich, dass das Thema Überschuldung kein Phänomen einzelner Zielgruppen ist. Ändern sich die Lebensumstände – beispielsweise durch Krankheit, Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit – ist die Gefahr der Überschuldung auch für Personen groß, die bisher nicht damit gerechnet haben, in finanzielle Schieflage zu geraten. Finanzierungen von Eigenheimen, Autos oder Smartphones können in Krisensituationen plötzlich nicht mehr bedient werden. So kann die wirtschaftlich gewollte und gesellschaftlich akzeptierte

Verschuldung schnell in eine Überschuldung umschlagen."
Die AWO Dienstleistungsgesellschaft Ostthüringen mbH rückte daher im Rahmen der Aktionswoche 2022 den Unterstützungsbedarf überschuldeter Menschen neu in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit und machte Mut, Hilfe in Anspruch zu nehmen.
Durch die soziale Schuldnerberatung können Krisen abgewendet werden. Existenzsicherung und langfristige Schuldenregulierung werden auf den Weg gebracht. Individuelle Beratung regt die Besserung der familiären, sozialen und auch der gesundheitlichen Situation an, zeigt Möglichkeiten zur Entwicklung der persönlichen und wirtschaftlichen Handlungskompetenz auf.
Aufgrund der gegenwärtigen wirtschaftlichen Entwicklungen, vor allem im Bereich steigender Wohn- und Energiekosten, ist abzusehen, dass die Nachfrage nach Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung weiter steigen wird.

Um ver- und überschuldeten Menschen – trotz unverändert hoher Auslastung der Beratungsstelle – gut und wirksam helfen zu können, stehen wir auch im Anschluss an die Aktionswoche bei Interesse oder Fragen sehr gern zur Verfügung:

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung
Werner- Seelenbinder Str. 31
07629 Hermsdorf
Tel.: 036601/25303
Fax: 036601/25306
E-Mail: beratung@awo-shk.de

Wir bitten aus organisatorischen Gründen weiterhin ausschließlich um telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme. Bitte nutzen Sie dabei auch gern unseren Anrufbeantworter, um Ihren Rückrufwunsch zu hinterlassen. Bitte haben Sie etwas Geduld. Wir melden uns zeitnah bei Ihnen.
Weiterführende Informationen erhalten Sie auch unter www.awo-shk.de oder www.meine-schulden.de

ASB Arbeiter-Samariter-Bund KV Saale-Holzland-Kreis e.V.

Unser Angebot ist darauf ausgerichtet, vorhandene Ressourcen zu erhalten und zu fördern. Die Entlastung von pflegenden Angehörigen sowie die Erhaltung der Lebensqualität im häuslichen Umfeld sind unsere Ziele.

NEU: Alltagsbegleitung Jelka
Ein Stück mehr Lebensqualität für Menschen mit Unterstützungsbedarf

Unsere Leistungen sind:

Einzelbetreuung
- Betreuung im eigenen zu Hause
- Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung
- Entlastung im Alltag durch individuelle Hilfe
- Hilfe bei Organisation und Bewältigung des Alltags

Gemeinsame Unternehmungen
- Begleitung bei Spaziergängen und kulturellen Anlässen
- Gespräche und Vorlesen aus Zeitungen und Büchern
- Gemeinsame Spiele

Wir kümmern uns
- um Ordnung im Haushalt
- Abholung von Rezepten
- Vorräte prüfen und Einkauf
- Papiere und Post

Wir begleiten Sie
- bei Behördengängen & Arztbesuchen
- beim Einkauf
- zu Therapien

Vereinbaren Sie einfach telefonisch ein kostenfreies Beratungsgespräch.
Bei vorhandenem Pflegegrad können die Leistungen mit der Pflegekasse abgerechnet werden. Natürlich können Sie auch als Selbstzahler unser Angebot in Anspruch nehmen.

Ihre Ansprechpartner:
Frau Ramona Weger
Tel.: 036601/927434
Handy: 0152/07168677
Mail: abj1@asb-shk.de

Herr Heiko Sachse
Tel.: 036601/927434
Handy: 0152/07164116
Mail: abj2@asb-shk.de

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage !

Wir helfen hier und jetzt.
ASB Arbeiter-Samariter-Bund

Veranstaltungsplan von Juni bis Oktober 2022

Für die nächste Ausgabe des Dorfkuriers geben Sie bitte eine schriftliche Aufstellung Ihrer Veranstaltungen in der Verwaltungsgemeinschaft bei Frau Schmeißer per Fax an die 03 64 28 / 6 48 48 oder per E-Mail an **veranstaltung@huegelland-taeler.de** ab. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 08. September 2022.**
Hinweis: Auf die Vollständigkeit aller Veranstaltungen im Gebiet der VG erheben wir keinen Anspruch und wir können diese auch nicht garantieren, da uns nicht immer alle gemeldet werden (können) oder manche Termine nicht feststehen.
Bitte informieren Sie sich zusätzlich auf der Homepage der VG und in Ihrer Gemeinde! (Irrtümer vorbehalten)
Aus aktuellem Anlass weisen wir darauf hin, dass bei jeder einzelnen der angekündigten Veranstaltung die Möglichkeit der (kurzfristigen) Absage besteht. Daher bitte jeweils beim Veranstalter vorab und aktuell informieren!

Gemeinde	Datum/Uhrzeit	Veranstaltungsort / Veranstalter	Veranstaltungen
Juni:			
Wolfersdorf	25.06. 12.00 Uhr	Waldbad VA: Waldbad/Förderverein Waldbad Herzog Ernst e.V.	Badfest im Waldbad www.waldbad-wolfersdorf.de
Weißbach	25.06. 20.11 Uhr	Festzelt vor dem Saal VA: Eineborner Karneval Club	**Sommerfasching** Einlass ab 19.00 Uhr
Erdmannsdorf	30.06. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	**Tanz-Fitness** (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Juli:			
Erdmannsdorf	07.07. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	**Tanz-Fitness** (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Karlsdorf	09.07. 14.00 Uhr	Gemeindegarten VA: Feuerwehrverein Karlsdorfer Füchse und Gemeinde Karlsdorf	**Dorffest** mit Kaffee und Kuchen, Rost brennt, es wird gekegelt (Hammelkegeln), für Kinderbelustigung ist gesorgt, abends Disko

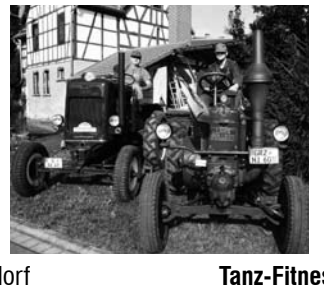
Ottendorf	09.07. 14.00 Uhr	Pfarrgarten VA: Kirchgemeinde	**Sommergottesdienst** anschließend Kaffee und Kuchen
Wolfersdorf	09.07. 21.30 Uhr	Waldbad VA: Waldbad/Förderverein Waldbad Herzog Ernst e.V.	Sommerkino im Waldbad
Tröbnitz	13.07. 14.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	**Seniorentag**
Tröbnitz	10.07. 14.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	**Familiengottesdienst**
Erdmannsdorf	14.07. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	**Tanz-Fitness** (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Lippersdorf	17.07. 10.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	**Liedergottesdienst** mit Sieglinde Reinert und Tino Fuchs
Trockenborn	24.07. 14.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	**Pilgergottesdienst** nach Lichtenau

August:

Renthendorf	13.08. 18.00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus VA: Brehms Welt	**„Der Mensch und seine Maden** – ein besonderes Mensch-Tier-Verhältnis - Insekten auf Leichen“, Vortrag von Dr. Mark Benecke, Einlass: 16 Uhr, Eintritt: 25 €, Ermäßigt 15 €, Voranmeldung unter: info@brehms-welt.de oder 036426/22233 (während der Öffnungszeiten des Museums)
Wolfersdorf	13.08. 21.00 Uhr	Waldbad VA: Waldbad/Förderverein Waldbad Herzog Ernst e.V.	Sommerkino im Waldbad
Trockenborn	20.08. 14.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	**Pilgergottesdienst** nach Hummelshain
Tautendorf	28.08. 16.30 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	**Gottesdienst** zum Schulanfang

September:

Erdmannsdorf	01.09. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	**Tanz-Fitness** (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Seitenbrück	03.09. 14.30 Uhr	Brunnenhaus und Vereinshaus VA: KSV Seitenbrück e.V.	**Brunnenfest**
Meusebach	03.09. 18.30 Uhr	Dorfplatz/Dorfgemeinschaftshaus VA: Heimat- und Feuerwehrverein	**Dorffest**
Bremsnitz	04.09. 10.00 Uhr	Wald hinter Stausee VA: Kirchgemeinde	**Waldgottesdienst** mit Posaunenchor Tautendorf und Kirchenchor Ottendorf
Erdmannsdorf	08.09. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	**Tanz-Fitness** (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Rattelsdorf	10.09. 18.00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus VA: Gemeinde und Schlepperfreunde Seitentäler	Auftakt zum **10. Traktorentreffen**
Rattelsdorf	11.09. 10.00 Uhr	gesamte Dorflage VA: Gemeinde und Schlepperfreunde Seitentäler	**10. Traktorenschau** (Einzelheiten im Text Rattelsdorf)
Rattelsdorf	11.09. 11.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	**Gottesdienst** zum Traktorentreffen
Erdmannsdorf	15.09. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	**Tanz-Fitness** (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Rausdorf	18.09. 10.00 Uhr	Sportplatz VA: Rausdorfer e.V.	**Rausdorf Open,** Anmeldung bis 20.07. über vorstand@rausdorfer.de, Startgebühr 10 € pro Mannschaft, alle weiteren Infos folgen an die Mannschaften direkt
Erdmannsdorf	22.09. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	**Tanz-Fitness** (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Erdmannsdorf	29.09. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	**Tanz-Fitness** (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden



Oktober:

Meusebach	02.10. 14.00 Uhr	Treffpunkt Dorfplatz VA: Heimat- und Feuerwehrverein	**Familienwanderung**
Erdmannsdorf	29.09. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	**Tanz-Fitness** (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Kleinebersdorf	08.10. 10.00 Uhr	Gaststätte „Zum goldenen Löwen“ VA: Förderkreis Brehm	**Mitgliederversammlung** Förderkreis Brehm, Bitte Aktualisierungen unter www.foerderkreis-brehm.de beachten

Kleinebersdorf	08.10. 13.00 Uhr	Brehms Welt & Schullandheim VA: Förderkreis Brehm	**Brehmforschertreffen,** Bitte Aktualisierungen unter www.foerderkreis-brehm.de beachten
Erdmannsdorf	29.09. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	**Tanz-Fitness** (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Eineborn	30.10. 18.00 Uhr	Treffpunkt Bushaltestelle VA: Eineborner Karneval Club	**Halloween** (im Gemeindehaus) mit Lampionumzug

Meditativer Spaziergang am letzten Montag im Monat: 27.6. und 25.7. Treffpunkt um 19.00 Uhr Feuerwehrplatz Tröbnitz; bei Regen meditative Stunde im Jugendraum/Pfarrhof Tröbnitz (Kontakt: Sieglinde Reinert: sieglinde.reinert@ekmd.de)

Meditative Stunde als Schnupper- und Übungsangebot, um in Kontakt zu sich selbst und zu Gott zu kommen (Methoden aus der Körperarbeit werden kombiniert mit Glaubensinhalten und Bibelworten)

Am 11., 18.7. und 29.8. wieder montags um **19.00 – 19.45 Uhr** im Pfarrhof oder Bibelgarten – je nach Wetter (Kontakt: Sieglinde Reinert: sieglinde.reinert@ekmd.de)

Herzliche Einladung zum „Regionalen Seniorennachmittag“

Am Mittwoch, dem 13. Juli laden wir um 14.00 Uhr in den

Tröbnitzer Pfarrhof ein.

Beginn mit einer Andacht in der Kirche, anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Pfarrhof und ein bisschen Programm und Zeit zur Unterhaltung mit dem Tröbnitzer Heimatverein.

Abend der Begegnung für Frauen im Pfarrhof

Am Montag, den **4. Juli** laden wir zu einem Sommerabend in den Pfarrhof ein. Beginn um 19.00 Uhr. Bring bitte etwas mit zum Snackbüfett. Zeit zum Erzählen, Innehalten, Singen und Genießen; Annett bietet für Bastelfreudige etwas zum Unkostenbeitrag an.

Du bist eingeladen als Frau, ob Du 20 oder 70 Jahre alt bist oder irgendwo dazwischen! Zum Planen würden wir uns über eine Anmeldung bis zum **1.7.** freuen

(01520 4592373 – Annett Scharf o. 0176 47335393 – Sieglinde Reinert)

Familiengottesdienst mit Sommerfest

Am **10.7. um 16.30 Uhr** in der Tröbnitzer Kirche, mit unserer **Konfiband,** danach im Pfarrhof fröhliches Zusammensein, spielen und ein gemeinsames **Mit-Bring-Büfett.**

EV.- LUTH. Kirchengemeinde Verband Hügelland-Tröbnitz

Email: pfarramt@kg-troebnitz.de
Tel.: 036428/319444
Wir haben für Sie online einen Fasten- und Passionskalender bereitgestellt mit jeweils neuen Impulsen jeden Mittwoch und Sonntag.
Sie finden ihn der auf der Seite des Tälerpilgerweges unter: https://www.tälerpilgerweg.de/index.php/7-wochen

BREHMS WELT präsentiert:

Der Mensch und seine Maden – ein besonderes Mensch-Tier-Verhältnis – Insekten auf Leichen

Dr. Mark Benecke
Am 13. August 2022
Dorfgemeinschaftshaus Renthendorf,
Dorfstraße 20a
Einlass: 16.00 Uhr
Beginn: 18.00 Uhr
Eintritt: 25 €, erm. 15 €
Voranmeldung unter: info@brehms-welt.de oder 036426/22233 (während der Öffnungszeiten des Museums)

BREHMS WELT
Tiere und Menschen

Aus den Mitgliedsgemeinden

Gneus

Am Samstag, dem 2. April war es nach 2 Jahren Pause ohne gemeinsamen Frühjahrsputz endlich wieder soweit und die Gneuser konnten ihren Subbotnik wieder gemeinsam durchführen.

In beiden Ortsteilen wurde viel geschafft. Die Borden wurden vom Winterdreck befreit und Sträucher, die schon auf die Straße wuchsen, wurden verschnitten. Auch beide Spielplätze wurden auf Fordermann gebracht, so dass die Kinder wieder sicher spielen können. Im Gemeindehaus wurden die Fenster geputzt und Gardinen nach der Wäsche wieder aufgehangen. Unsere Kirche wurde ebenfalls mit geputzt.

Im Vorfeld des Subbotniks wurde schon der Dachboden des Gemeindehauses durch den Gneuser Gemeindrat beräumt. Das war wichtig, denn mit der Fassadensanierung des Dorfgemeinschaftshauses soll im Sommer begonnen werden. So manche Erinnerung an alte Zeiten, wurde da entdeckt.

Aus fast jedem Haus waren Bürger im Einsatz, um den Ort mitzugestalten.

Nach getaner Arbeit gab es für alle zur Stärkung noch Bratwurst und Getränke.

Die Bürgermeisterin war wieder sehr dankbar, dass so viele Gneuser sich beteiligt haben. Es waren ca. 70 Einwohner, die geholfen haben. Für so ein kleines Dorf ist es eine hervorragende Beteiligung. Darauf ist Ines Michallek auch sehr stolz.

Sie hofft sehr, dass die Traditon des gemeinsamen Frühjahrsputzes, den sie 2017 erstmals durchführte, durch die neue Bürgermeisterin oder Bürgermeister fortgeführt wird.

T+F: Ines Michallek

Hellborn

Das Vorosterfest in Hellborn lockte hunderte Besucher aus Nah und Fern an und zählt zweifellos inzwischen zu den wichtigeren Events in der Region. Steffen Müller bereitete mit seinem Team das Fest im großen Stil vor und freute sich daher um so mehr über die positive Resonanz. Alle möglichen Produkte vom Strauß, aber auch die Ostereiersuche begeisterten die großen wie auch die kleinen Besucher gleichermaßen. Wissenswertes rund um die Straußenzucht gab es zu erfahren. Auch wenn das tatsächliche Anfassen der Laufvögel nicht möglich war, hautnah an ihnen dran waren die Besucher dennoch. Nicht nur einmal legten die Strauße ein Tänzchen hin, rannten mit hoher Geschwindigkeit quer durch ihr Areal und zeigten so einiges von ihrem Können. Die Wurstprodukte aus dem äußerst gesunden Straußenfleisch gingen an diesem Tag weg wie warme Semmeln, so dass wohl mancher bald wieder den Weg in den Hofladen nach Hellborn suchen wird, um Nachschub zu holen.

Meusebach

Endlich wieder feiern! Dies nutzten die Meusebacher am 22. Mai redlich aus und setzten ihren Maibaum unter großer Beachtung seitens zahlreicher Schaulustiger. Das Wetter spielte mit und die „Riesenfichte“ konnte an ihrem neuen Bestimmungsort aufgerichtet werden. Weit über 100 Kuchenpakete bereiteten die Frauen am „Meusebacher Feiertag“ vormittags vor, während der Baum frisch im Wald geschlagen wurde. Das Schmücken desselben erfolgte noch vor dem Mittagessen, um ab 14.00 Uhr den Baum in Windeseile wieder aufzurichten. Während im Festzelt die Würschnitztaler Musikanten Blasmusik zelebrierten, füllte sich der Dorfplatz schnell, so dass bald die Sitzgelegenheiten knapp wurden. Das Setzen des Kindermaibaums erfolgte ohne Aufsehen und ganz nebenbei, so dass der Nachwuchs sich am Nachmittag anderen Dingen widmen konnte. Ein gelungenes Fest, ohne Zwischenfälle und mit vielen Besuchern – was will man mehr. Dem Voraus ging ein gründlicher Dorfputz am Tag zuvor, dessen gemütlicher Ausklang das Maibaumsetzen quasi einläutete.

Ottendorf

Erfolgreiche Teilnahme am Zweifelderballturnier

Erfolgreich nahmen die Zweifelderballspieler aus Klasse 3 und 4 der Tälerschule Ottendorf am Zweifelderballturnier der Grundschulen des Saale-Holzland-Kreises teil. In der Hermsdorfer Sporthalle besiegten die Tälerschüler alle ihre Gegner aus den anderen Grundschulen, nur im Finale riss die Siegesserie. Die Tränen der Enttäuschung trockneten dann aber schon bald und es überwog die Freude über die Silbermedaille. Letztendlich kehrten alle kleinen Sportler glücklich und stolz in die Schule zurück.

Ebenfalls mit Medaillen im Gepäck kehrte die Leichtathletikmannschaft der Tälerschule Ende Mai vom Grundschulsportfest aus Hermsdorf zurück. Neben einer Silbermedaille konnten die kleinen Sportler zwei Bronzemedaillen erkämpfen. Alle kleinen Sportler zeigten großen Einsatz in ihren Wettkampfdisziplinen und erreichten gute Platzierungen.

Text: T.S. Foto: Ute Kophamel

Ottendorf

„Entspannt im Tal“ – Ottendorf soll sich in Zukunft als ein Mekka der Tuning-Szene entwickeln

„Wir haben das gesamte Wochenend-Event sehr kurzfristig organisiert, da lange Zeit nicht klar war, was möglich ist und was nicht“ sagt Ottendorfs Bürgermeister Stefan Hücker zum „Entspannt im Tal“-Festival am 17. und 18. Juni in Ottendorf. Er gehörte zu dem Organisationsteam, welches für das „Entspannt im Tal“-Fest eng zusammenrückte und gemeinsam mit der LOWYAL.CRW und dem Feuerwehrverein Ottendorf die Fäden spann. Aus diesem Grunde erfolgte auch die Werbung für das Wochenende sehr spät und nicht so breit gefächert, wie eigentlich notwendig. Dennoch sprach sich das Mega-Event recht gut herum, die Besucher und Teilnehmer kamen in das kleine Tälerdörfchen. So ertönte bereits ab Freitag Abend als Auftakt Livemusik von „QUERBEAT-DIE-BAND“ im Festzelt auf dem Sportplatz. Ganz im Zeichen des Tuning stand der Sonnabend. Breiter, vor allem aber tiefer, lautete bei sehr vielen der Teilnehmer das Motto. Und am Abend bei so manchem auch rot – vom Sonnenbrand. Den holte sich der eine oder andere zwangsläufig auf dem großen Festgelände. Das Thema Tuning bezog sich aber nicht nur auf PKW’s, sondern auch auf Zweiräder. Aus Erfurt kam zum Beispiel Jens Friedrich – der im Internet unter dem Namen „Self Maden“ sehr bekannt ist – mit Freundin und einem weiteren Zweiradfreund. Sie brachten Kult-Mopeds aus dem Osten wie Schwalbe oder Habicht mit. Doch auch auf sein neuestes Projekt, ein „Low Starlet“, in das er bereits weit über 1300 Stunden Arbeitszeit investiert hat und welches garantiert wieder ein echtes Highlight wird, machte er aufmerksam. Er hat inzwischen mehr als 40 Zweiräder der Marke Simson wieder aufgearbeitet und natürlich auch mit dem einen oder anderen Blickfang aufgewertet, komplett neue, wie eine Drift-Dreirad oder eine Mini-Schwalbe, gebaut. „Die Szene ist einfach genial, man lernt viele Leute mit gleichem Interesse kennen, dadurch bin ich auch auf das Treffen hier aufmerksam geworden“ sagt der Erfurter, der natürlich auch das eine oder andere aufgewertete Auto in seinem Bestand hat und entsprechend präsentiert. Begonnen hat die Leidenschaft bei ihm übrigens mit einer S51 N. Natürlich zeigten sich in Ottendorf die PKW von A wie Audi bis VW, vom Käfer

mit 34 PS bis hin zu Fahrzeugen mit über 1000 PS, breiten Reifen und nur einem Minimum an Bodenfreiheit.

So fanden sich etliche Tuning-Freunde aus der Leipziger Gegend in Ottendorf ein. Darunter auch Marius, der seinen blauen BMW E30 aus dem Jahr 2005 auf 600 PS aufrüstete, mit Wasser-Methanol-Einspritzung und gut 32 weiteren Veränderungen zur Schau stellte. Gleich neben ihm putzte Eddy zunächst seinen BMW nochmals, ehe dieser extra für den Tag einer Hochglanzpolitur unterzogen wurde. So oder ähnlich sah es bei nahezu jedem Aussteller aus. Auto nochmals putzen, polieren und dann irgendwo noch einige Hinweise anbringen, was alles geändert wurde. Obwohl von den angemeldeten 240 Ausstellern „nur“ rund 180 kamen, zeigte sich Stefan Hücker sehr zufrieden. „Es ist bis jetzt alles sehr gut abgelaufen, die Aussteller und Gäste zeigten sich begeistert. Somit steht einer Neuauflage im nächsten Jahr, vermutlich im gleichen Zeitraum, nichts entgegen“. Zum Abschluss von „Entspannt im Tal“ legten diverse DJ’s nochmals auf – aus der Entspannung wurde „Schall im Tal“. Man darf gespannt sein, was sich im kommenden Jahr daraus entwickelt.

T+F: VH

Rattelsdorf

10. Traktorentreffen am Sonntag, dem 11. September in Rattelsdorf

Unter dem Motto „Erntefest“ wird durch die Schlepperfreunde und von vielen weiteren freiwilligen Helfern dieses Ereignis vorbereitet. Das Traktorentreffen stand alle Jahre unter einem besonderen Thema. So auch in diesem Jahr.

„Erntefest“ heißt, die gewachsenen Früchte von den Feldern, Gärten und Wiesen einzubringen. Die geernteten Früchte wie Obst, Gemüse, Heilkräuter, Blumen, Getreide, Kartoffeln und Honig werden auf einen vorbereiteten Wagen präsentiert.

Wir, die Organisatoren, haben nicht geglaubt, dass in Rattelsdorf das Traktorentreffen von den Besuchern so gut angenommen wird. Das Dorf Rattesldorf ist dafür wie geschaffen, so eine große Veranstaltung aufzunehmen. Am Sonntag ab 10 Uhr, können die Besucher die vielen Attraktionen erleben. Für die Kleinen ist die Hüpfburg aufgestellt, sowie das Kinderschminken und Gesellschaftsspiele sind vorbereitet. Um 11 Uhr können die Besucher an einem Traktorgottesdienst teilnehmen. In den Nachmittagsstunden sind auch die Aumaer Schallmeien wieder im ganzen Dorf zu hören. Und natürlich ist der Eintritt wieder kostenlos!

Begonnen haben wir übrigens zum ersten Traktorentreffen mit 85 Traktoren und jetzt kommen über 217. Obwohl wir keinen Wettbewerb veranstalten, wer die weiteste Anreise hat, notieren wir dennoch einige Fakten. So war die weiteste Anreise von Leipzig und Anroda/Mühlhausen.

Obwohl viel im Umfeld organisiert wird, stehen im Mittelpunkt des Tages natürlich wieder die Traktoren. Wiederum sind alle gern gesehen, vom nagelneuen Traktor frisch aus dem Werk über die alten Lanz-Bulldog aus den dreißiger und vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts bis hin zu den zahlreichen

Eigenbau-Modellen für Land- und Forstwirtschaft. Aber auch die Freunde der Zweiräder, welche in der Vergangenheit Rattelsdorf für sich entdeckten und in immer größerer Anzahl kamen, sind herzlich gern gesehen.

Auf Wunsch der Besucher, haben wir für Sie in diesem Jahr wieder die Möglichkeit des Hubschrauberrundfluges organisiert. Über das Internet und über Telefon können Sie ihren Rundflug vorab reservieren. Wie reserviere ich? Geben Sie www.heliko.de ein. Klicken Sie auf den Link zur Reservierung eines Sitzplatzes. Wählen Sie eine Startflugzeit, tragen Sie ihre Daten und die Ihrer Mitflieger ein. Es können bis zu vier Personen gleichzeitig an einem Rundflug teilnehmen. Sie erhalten eine Bestätigung. Es kann auch angerufen werden 08000435456.

Wer möchte, kann auch mit dem Kran von Schwerlast Weise, im Personenkorb, Rattelsdorf von oben anschauen. Die Kleinen vom Kindergarten „Raupe Fridolin“ in Weissbach werden uns mit einem Programm erfreuen. Das Traktorentreffen wird schon am Samstag ab 18 Uhr mit Musik, Esssen und Trinken eröffnet.

Ein großen Dank an alle Besucher der bisherigen Treffen, den freiwilligen Helfern, dem Kindergartenverein, der Agrar e.G. Weissbach und einen besonderen Dank an die Schlepperfreunde der Seitentäler die schon Wochen im voraus dieses Treffen vorbereiten.

T: Sprecher Eitel Metzler, F.: V. H.

Renthendorf

FLIR K2 so heißt der neue „Goldbarren“ der Freiwilligen Feuerwehr von Renthendorf und Hellborn und hat einen Wert von 1.600 €. Am 10.Mai übergaben Bernd Lohmann und Christoph R. Bauer von der Sparkassenversicherung dieses wertvolle Stück an die Wehr aus Renthendorf. Andreas Seidemann, seinerseits für die Hellborner Kameraden zuständig und Mirco Mathes, er repräsentierte die Renthendorfer Kameraden, übernahmen das wertvolle Stück mit großer Begeisterung. „Vor gar nicht all zu langer Zeit hätten wir die Kamera durchaus gut gebrauchen können“ sagt Andreas Seidemann auf einen Einsatz Bezug nehmend. Christoph Bauer erläuterte nochmals die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Wärmebildkamera. So dient sie nicht nur dazu, verborgene Glutnester aufzufinden, sondern kann selbst bei Verkehrsunfällen zur Ermittlung der Personenanzahl im PKW dienen, bei elektrischen Anlagen erhöhte Wärmestrahlung ermitteln oder ähnliches. Selbst für die Lagebeurteilung bei Gefahrgutunfällen ist die Wärmebildkamera ein sehr gutes Hilfsmittel. „Somit ist die FLIR K2 sehr vielseitig“ laut Christoph Bauer. Er sagt auch, dass diese Aktion der Sparkassenversicherung, Feuerwehren mit einer Wärmebildkamera auszustatten, in diesem Jahr ausläuft. Für die 19 Kameraden in Hellborn und 16 in Renthendorf kommt diese Neuausstattung gerade Recht, kann doch die Gemeinde eine derartige Investition nicht tätigen. Dies bestätigt auch Bürgermeister Heiko Willsch. Er sagte „auch wenn die Feuerwehr im Ort extrem wichtig ist, müssen wir doch immer wieder die Finanzen genau im Blick behalten. Dennoch hat er noch eine Überraschung parat: einen Notfallrucksack, welcher ebenso wie der kürzlich erhaltene Defibrillator in dem Hellborner Feuerwehrfahrzeug deponiert wird. „Ich bin im Rettungsdienst tätig und weiß daher, dass die Feuerwehr als First-Responder sehr wichtig ist. Besonders in der ländlichen Gegend, wo ein Rettungsfahrzeug bis zu 20 Minuten zum Einsatzort benötigen kann. Auch die Kameraden selbst können sich verletzen, benötigen einmal selbst erste Hilfe“. Der Rucksack ist DIN-gerecht für ein Feuerwehrfahrzeug ausgestattet mit Rettungsdecken, Verbandsmaterial, Abdeckplatten für Verbrennungen oder auch Beatmungshilfen. „Nun sind für die nächsten Ausbildungs- und Übungseinheiten etliche neue und wichtige Dinge vorhanden, so dass die Kameraden ihren Wissendurst und Tatendrang stillen können“ lassen Andreas Seidemann und Mirco Mathes schmunzelnd durchblicken.

T+F: VH

Tissa

Der Teichbaum steht seit dem 19. Juni am späten Nachmittag wieder und mit vier Seilen fest verankert sicher im Tissaer Dorfteich. Redlich mühten sich die Burschen in der Gluthitze, um die beleuchtete und erstmalig mit einem Kranz versehene Fichte mittels Scheren und Seilen aufzurichten. Bürgermeister Rainer Hartung griff zum Mikro und informierte das Publikum darüber, dass ein Richtmeister, ein Seilmeister und ganz tief im Teich auch ein Lochmeister (samt Tauchausrüstung) im Einsatz wären. Letzterer tauchte jedoch nie wieder auf … Für die Seile verantwortlich war Volker Bartling, der auf der

Dorfseite seine Anweisungen gen nördlicher Teichseite, wo Günther Pochert als Setzmeister zunächst die Burschen an Scheren „befehligte“ und seinerseits Anweisungen zum Seilmeister rief. Der eine verstand den anderen kaum, doch „the Show must go on“ … und irgendwie klappte die Abstimmung zwischen beiden Verantwortlichen und ganz langsam tauchte der Baum aus der Versenkung auf. Zunächst beobachteten die Gäste, darunter viele benachbarte Maibaumsetzer, nur wenig Bewegung. „Wir haben den alten Baum wieder ge-

nommen, nur eine neue Spitze angeschuht. Der wurde am Freitag Nachmittag umgelegt, das war schon ein kleines Fest für alle Beteiligten“ berichtet Vereinsvorsitzender Stefan Pochert. Wiederum weißt die Fichte eine Länge von rund 28 Metern auf. Er berichtete auch, dass sich alle rund 50 Vereinsmitglieder sehr aktiv in die Vorbereitung des diesjährigen Teichbaumsetzen einbrachten. So bereiteten die Vereinsmitglieder eine große Malstrecke im Gemeindehaus vor, bauten eine Leiterrutsche auf und eine große Wasserrutsche. Letztere stellte sich angesichts der Temperaturen als das Highlight schlechthin für die Kids heraus. Übrigens wollen die Tissaer, wie der Vereinsvorsitzende berichtet, noch in diesem Jahr einen Backofen, analog dem auf dem Stadtrodaer Alten Markt, im Ort aufbauen. Spätestens zum Weihnachtsmarkt soll dieser in Betrieb gehen. Doch zunächst waren alle Augen auf den Teichbaum gerichtet. Erst ab kurz vor halb vier ruckte es ordentlich, zogen nahezu alle Burschen gemeinsam an den Seilen auf der Dorfseite, was zwischenzeitlich den Baum arg ins Schwanken brachte. Weit nach links oder rechts neigte sich die Fichte, doch alles im Rahmen. „Die Seile halten das“ meinte Volker Bartling selbstbewusst und gab in den letzten Minuten gemeinsam mit Günther Pochert die Anweisungen. Von da an ging es ganz schnell. Alle vier Seile galt es abschließend zu sichern, danach lockte das „kühle Blonde“ und natürlich der leckere Tissaer Kuchen. Nicht wenige Besucher zückten immer wieder ihre Handys, um das ungewöhnliche Geschehen zu verewigen. Fortan ziert der Tissaer Teichbaum, natürlich beleuchtet, den Dorfteich und weist späten Heimkehrern den Weg auf den heimischen Hof, während Fremde über den mitten im Teich stehenden Baum nur staunen können.

T+F: VH

Tröbnitz

Mit einem (fast) klaren Sieg für die Maibaumsetzer aus Stadtroda endete das diesjährige Tauziehen der Maibaumgesellschaften am Sonntag nach dem Tröbnitzer Maibaumsetzen. Bereits am Sonnabend zeigte sich der Tröbnitzer Festplatz sehr gut besucht, als die Burschen ihren Maibaum wieder aufrichteten. Am Sonntagvormittag dann zeigte sich, dass die coronabedingte Pause auch hier Spuren hinterließ. Bis alle Teams gewogen waren und der Wettkampf beginnen konnte, dauerte es deutlich länger als noch beim letzten Wettkampf. Es müssen sich eben alle Aktionen erst wieder einschleifen, die Teams sich in Zukunft wieder besser vorbereiten. Moderator Sebastian Pufe kämpfte mit Technikproblemen, auch an dieser Stelle stellte sich die lange Pause als deutlicher Nachteil dar. Doch die zahlreichen Zuschauer warteten geduldig, um später ihre Favoriten lautstark anfeuern zu können. Somit standen sich letztlich die Teams von InTeam, Tissa, Quirla, Tröbnitz, Geisenhain und Alter Markt Stadtroda zum direkten Wettkampf gegenüber. Erst ein Stechen zwischen den bislang stärksten Teams mit jeweils nur einer Niederlage – Quirla und Alter Markt Stadtroda – sorgte für die Entscheidung zu Gunsten der Stadtrodaer. Auf den weiteren Plätzen fanden sich Tissa (3.), Tröbnitz (4.), Geisenhain (5.) und InTeam ein.

T+F: VH

In den Mitgliedsgemeinden nachgeschaut: Weißbach

Nachdem Weißbachs Bürgermeister Hans-Jürgen Liebscher beim letzten Besuch des Dorfkurier noch sagen musste „so sehr viel ist in den zurückliegenden Jahren hier nicht passiert“, konnte er dieses Mal freudig berichten „es ist viel geschehen“. So kommt gleich zu Beginn der Aufarbeitung zurückliegender Geschehnisse das Thema „Straße“ zur Sprache. Auch wenn keine grundhafte Sanierung des Straßenabschnittes zwischen der Tälerstraße und Ortseingang Weißbach erfolgte, ist doch die Straße zumindest so weit ertüchtigt, dass in den nächsten Jahren dahingehend keinerlei Probleme auftreten dürften. „An der einen oder anderen Stelle sind auch einige Zentimeter in der Breite hinzu gekommen“ verrät der Bürgermeister. Übrigens sichtbar erleichtert, dass dieses Thema vorerst vom Tisch ist.

2018/2019 kam der Gemeindegarten in die Kur, wurde mit einer großen Pflasterfläche versehen und bekam LED-Beleuchtung. Inzwischen kamen zwei Waldschänken hinzu. Durch diese Maßnahmen intensivierte sich die Nutzung des Gemeindehauses für Vereine wie Privatpersonen deutlich. Übrigens sind nahezu alle Arbeiten ehrenamtlich durch die ortsansässigen Vereine, den Gemeinderat und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr realisiert worden.

Da die Kita nach wie vor der Schwerpunkt der Gemeinde ist, verwundert es nicht, dass im Dezember 2017 von den Eltern der Kindergartenkinder ein Kindergartenförderverein gegründet wurde. „Dieser Verein ist ein extremer Glücksfall für unseren Kindergarten. Der Verein unterstützt den Kindergarten in sehr vielen Belangen wie Verschönerung der Außenanlagen, Verbesserung im KiTa-Gebäude und auch finanzielle Unterstützung. Letzeres unter anderem durch den Kauf von Spielzeug. Der Verein führt viele Veranstaltungen durch wie Kinderfeste oder Kinderkleiderbasar. In den Jahren vor Corona organisierten sie sogar gemeinsam mit dem Bürgermeister die Durchführung der

jährlichen Rentnerweihnachtsfeiern“, lobt der Bürgermeister das außerordentliche Engagement des Vereins. Im Zuge der Werterhaltung des Gebäudes sind noch vor dem großen Umbau beide Gruppenräume großzügig saniert worden. In einem erfolgte der Einbau einer Fußbodenheizung, in dem anderen der Einbau einer Schallschutzdecke. Diese Schallschutzdecke verbesserte das Raumklima deutlich, in dem die Lärmbelastung wesentlich reduziert wurde. Zudem erhielten beide Räume energiesparende und dimmbare Beleuchtung. Spätestens Ende 2018 war ersichtlich, dass in den nächsten Jahren die Betreuungskapazität im Kindergarten dringend erhöht werden muss. Hierzu gab es viele Beratungen mit dem Bauamt der VG, dem Jugendamt des Saale-Holzland-Kreises, dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie den beteiligten Gemeinden. Letztlich wurde der Ausbau des Dachgeschosses des Kindergartengebäudes favorisiert, mit der Hoffnung auch ausreichend Fördermittel zu bekommen, damit die Gemeinden die Finanzierung stemmen können.
Die vorbereitenden Arbeiten begannen im September 2020 unter der Leitung des Bauamtes der VG. Gemeinsam mit dem Kindergartenförderverein, dem Dorfverein, dem Sportverein und den Mitarbeitern des Kindergartens sowie den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Das Dachgeschoss wurde entrümpelt und entkernt. Dabei fielen rund 350 Stunden Arbeitsleistung an, welche unentgeltlich geleistet wurden.

Zum Gesamtprojetzt „Umbau KiTa-Gebäude“ schreibt das Bauamt der VG folgendes:
„Die „Raupe Fridolin“ ist gewachsen. Wie so oft im Leben ist es mit dem Wachsen manchmal mühsam und dauert seine Zeit. Viele Eltern können davon ein Lied singen. Seit mehreren Jahren stand die Wohnung im Dachgeschoss des Kindergarten-Gebäudes in Weißbach leer und die Gemeinde suchte nach einer nachhaltigen Lösung. Der Zustand und der Zuschnitt der alten Wohnung machten eine Neuvermietung ohne umfangreiche Sanierungsmaßnahmen unmöglich. Dann änderte sich durch gesetzliche Vorgaben des Freistaates Thüringen der Flächenschlüssel für die Kinder-Belegung. Dieser Sachverhalt in Verbindung mit der erfreulicherweise zunehmenden Kinderzahl führte zu einem Flächen-Mehrbedarf für den Kindergarten. Nun musste der Gemeinderat Weißbachs den Spagat schaffen, zusätzlich benötigte Räumlichkeiten für den Kindergarten im Dachgeschoss zu schaffen und gleichzeitig eine sinnvolle Lösung für die übrigen Räumlichkeiten des Dachraumes zu finden. Aus dieser Situation erwuchs das Projekt „Dorfgemeinschaft – mit Weitblick“, mit dem moderne Gemeinderäume für Vereine und Veranstaltungen (Elternabende, Beratungen, Feiern etc.) geschaffen werden sollten. Nun wurde durch das Bauamt der VG ein erstes Nutzungskonzept erstellt, das sowohl die Integration eines neuen Gruppenraumes einschließlich zusätzlichem Toilettenraum in den vorhandenen Kindergarten als auch die Schaffung baulich vom Kindergarten getrennter Gemeinderäume mit Sanitäranlagen und Teeküche beinhaltete. Dabei waren durch den baulichen Bestand des Gebäudes klare Grenzen gesetzt. Das Konzept wurde durch den Gemeinderat als nachhaltige Nutzung des für die Gemeinde so wichtigen Gebäudes unterstützt. Grundlage der weiteren Planung und Kostenermittlung war im nächsten Schritt die detaillierte Bestandsaufnahme und statische Bewertung. Dabei wurden bereits erste Anzeichen auf baulich-konstruktive Defizite erkennbar, die aber bewältigbar erschienen. Im nächsten Schritt wurden Entwürfe gefertigt und die Baukosten, strikt getrennt für die beiden Teilprojekte, ermittelt. Die Ergebnisse führten wiederum zur Beantragung dringend benötigter Fördermittel beim Freistaat Thüringen für die Kindergarten-Erweiterung. Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unterstützte das Kindergarten-Projekt spontan und sehr kooperativ, was sich auch in der späteren Bauausführung weiterführte. Aus eigener Kraft konnte die Gemeinde das Gesamtprojekt nicht stemmen. So wurden für die geplanten Gemeinde-Räumlichkeiten ebenfalls Fördermöglichkeiten gesucht und mit dem Leader-Programm zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung und Revitalisierung von Brachflächen gefunden. In einer flammenden Rede mit professioneller Video-Präsentation gewann der Bürgermeister der Gemeinde Hans-Jürgen Liebscher im Sturm die Herzen der Prüfungskommission der Regionalen Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V. für das Gemeindeprojekt und schließlich auch die Förderzusage. Somit war die Gesamtfinanzierung als Grundlage der weiteren Planung gesichert. Da es sich bei dem LEADER-Programm um EU-Mittel handelte, war der auf das Bauamt der VG zukommende Verwaltungsaufwand entsprechend hoch. Dieser konnte jedoch durch die sehr gute Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachbehörde TLLLR Gera (Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum) gemeinsam bewältigt werden.
Im Rahmen der nun folgenden Bearbeitung des Bauantrages mussten vorher nicht bekannte bauordnungsrechtliche Missstände beseitigt und erhöhte Anforderungen an den Brandschutz auch im Gebäudebestand eingeplant werden, wodurch sich bereits deutliche Kostenerhöhungen andeuteten. Die nächsten Überraschungen warteten bei den in Eigenleistung der Gemeinde ausgeführten Entkernungsarbeiten. Eltern, Gemeinderatsmitglieder, Mitglieder des Fördervereins und des Dorfvereins, Kameraden der Feuerwehr und Mitarbeiter des Kindergartens engagierten sich bei den umfangreichen Entkernungsarbeiten an den Feierabenden, stets betreut durch einen Statiker. Bei den vorbereitenden Freilegungsarbeiten traten umfangreiche Baufehler aus dem Wohnungsumbau in den 1960er Jahren zu Tage, die umgehende Abstütz- und Sicherungsmaßnahmen erforderten. So wundert es nicht, dass die statischen Ertüchtigungsarbeiten die Baukosten allein im Zimmergewerk verzehnfachten.
Mit Baugenehmigung erfolgte umgehend die Ausschreibung der Bauleistungen mit insgesamt 15 Fachlosen. Es konnten für die Umsetzung der beiden Bauabschnitte Firmen gefunden werden. Der überwiegende Teil der gebundenen Bauunternehmen setzte sich mit großem Engagement für die fristgerechte Umsetzung des Vorhabens ein. So konnte die Fertigstellung trotz Fachkräftemangel, Covid-Pandemie und einsetzender Materialkrise doch noch im Jahre 2021 gelingen, ein wahrer Kraftakt aller Beteiligten. Auch die zuständigen Förderbehörden hatten durch die schnelle Bearbeitung der Anträge des Bauamtes der VG einen maßgeblichen Anteil am Gelingen. Nicht zuletzt sei erwähnt, dass die Mitarbeiter des Kindergartens, die Kinder und ihre Eltern mit großer Geduld, die Probleme, die das Bauen im genutzten Zustand mitbringt, erduldeten und jederzeit zu Kompromissen bereit und flexibel waren.
Und, ist nun die „Raupe Fridolin“ nun erwachsen? Keinesfalls, sind doch auch an Fassade und Dach des Kindergarten-Gebäudes Erhaltungsaufwendungen notwendig. Doch das ist eine Geschichte der kommenden Jahre“.

Bauamt VG

Mit der Erweiterung des Kindergartens wurden gleichzeitig die restlichen leerstehenden Räume des Dachgeschosses umgebaut. Zur Nutzung für die Weißbacher Vereine und die Durchführung von kleineren Veranstaltungen sowie für Beratungen im Kindergarten und Elternversammlungen eignet sich dieser Bereich bestens. Durch den Gesamtumbau des Dachgeschosses, welches das größte Bauvorhaben in Weißbach seit Jahren überhaupt ist, ergaben sich für beide Bauvorhaben viele Synergieeffekte.
Das Gesamt-Bauvorhaben wurde von den Fördermittelgebern durch die Bereitstellung großer Fördermittelsummen und hoher Fördermittelquoten gewürdigt. Auch eine notwendig gewordene Fördermittelerhöhung auf Grund vieler nachträglich freigelegter und zu beseitigender Baumängel sowie die sehr hohen Ansprüche an den Brandschutz konnte kurzfristig in Anspruch genommen werden. Somit blieb die finanzielle Belastung der im Zweckverband organisierten Gemeinden letztendlich trotz Baukostenerhöhung sehr moderat. „Wir möchten uns nochmals bei den Fördermittelgebern für die ausgezeichnete Unterstützung bedanken. Ebenso bei allen Mitgliedern der uns unterstützenden Vereine“ sagt Hans-Jürgen Liebscher abschließend zum Thema Kindergartenausbau. An dieser Stelle lobt der Bürgermeister nicht nur die gute Zusammenarbeit mit dem Bauamt der VG sondern überhaut mit der gesamten Verwaltungsgemeinschaft.

Das Kapazitätsproblem wurde nun endlich beseitigt, 40 Betreuungs-Plätze stehen zur Verfügung. Diese sind aufgeteilt auf drei Gruppen, wobei jede Gruppe ihren eigenen Raum besitzt. Dies ist ausreichend für die nächsten Jahre.
Mit einer großen Feier weihten Kinder, Erzieher, Förderverein und Gäste am 3. Juni den Erweiterungsbau offiziell ein.
Dass der Umbau für alle Beteiligten durch die Coronabeschränkungen eine extreme Herausforderung darstellte, muss an dieser Stelle nicht extra beschrieben werden. Zeitweise nutzten die Kinder auch den Gemeinderaum sowie den Sportraum mit, um eine räumliche Trennung zu gewährleisten.
Der Förderverein des Kindergartens „Raupe Fridolin“, welcher am 18.12.2017 gegründet wurde, kämpfte zunächst eine ganze Weile mit den Hürden der deutschen Bürokratie, ehe auch die Gemeinnützigkeit anerkannt und somit ein vernünftiges Arbeiten möglich wurde. Das Ziel, die Unterstützung des Kindergartens ohne große administrative Probleme sowie die schnelle Hilfe und Unterstützung ohne größere Beantragungen bei der Gemeinde oder VG stand von Beginn an ganz oben auf der Prioritätenliste. Als erstes großes Event fand die Halloweenfeier 2018 unter der Leitung des Fördervereins statt. 2019 kamen die Unterstützung und Durchführung von Kleiderbasaren, Arbeitseinsätze, ein Ausflug in den Tierpark Gera, die Unterstützung beim Sommerfest, eine Kremserfahrt, aktive Mitarbeit beim Traktorentreffen in Rattelsdorf, erneut ein Halloweenfest, Baumaßnahmen im Kindergarten, diverse Anschaffungen für den Kindergarten, die Bezahlung des Mäusezirkus, die Durchführung der Seniorenweihnachtsfeier sowie die Kinderweihnachtsfeier hinzu.
Ähnlich ging es 2020 zunächst weiter. Bis Corona zuschlug. Nur ein Kinderkleiderbasar fand statt, welchen der Förderverein erneut unterstützte. Weitere Veranstaltungen erfolgten nicht, doch unzählige Arbeitseinsätze als Vorbereitung der großen Ausbaumaßnahme im Haus fanden statt. Natürlich schaffte der Verein auch in dieser Zeit einiges an Lernmaterial und Spielzeug für die Kita an. Im Folgejahr verzeichnete der Förderverein die Teilnahme am Traktorentreffen in Rattelsdorf, Ausflüge in den Kletterwald, Zauberweihnachten und die Anschaffung von Kochfeld & Arbeitsplatte für die Kinderküche als wichtigste Errungenschaften. In diesem Jahr erfolgte bereits ein Kinderkleiderbasar, ein großangelegter Arbeitseinsatz mit unter anderem der Verlegung von Rollrasen, Entfernung alter Palisaden, der Entfernung einer kaputten Schaukel, Einbau von 100 Säcken Rindenmulch bis hin zur Reinigung des gesamten Kita-Geländes und dem Streichen diverser Spielgeräte. Und natürlich die Unterstützung zum Einweihungsfest im Juni. „Ohne die Unterstützung der Mitglieder, der Erzieher und des Bürgermeisters, aber vor allem einzelner herausragender Papas und Mamas wäre das nicht möglich gewesen. An dieser Stelle auch von mir ein herzliches und fettes Dankeschön“ sagt Gründungsmitglied Christian Uebel. „Mit dem Betrag 17.800,00 € möchte ich meine Ausführungen beenden. Diesen Betrag haben wird seit Gründung und Bescheid per Finanzamt (August 2018) als Förderverein in den Kindergarten aber vor allem in die Kinder investiert“.

Derzeit wird der Spielplatz im Ort völlig neu gestaltet. Hierbei bringen sich sehr viele Eltern und Anwohner sehr aktiv und tatkräftig ein. Alte Spielgeräte, die baufällige Umfriedung und ein alter verlandeter Teich wurden entfernt. Die ersten neuen Spielgelegenheiten sind inzwischen eingebaut, weitere sollen demnächst angeschafft werden. Dazu fehlt jedoch noch die Fördermittelzusage. Derzeit wird die neue Zaunanlage errichtet. Übrigens wurde die nagelneue Waldschänke am Spielplatz von privat gesponsert. Bereits jetzt wird der Spielplatz sehr gut angenommen und bis in die Abendstunden genutzt.

Nach wie vor sind die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr unter Ortsbrandmeister Manuel Hempel sehr engagiert. Nicht nur in brandschutztechnischen Aufgaben, auch bei allgemeinen Problemen in der Gemeinde stehen sie in der vordersten Reihe. Zwei neue Kameraden konnten inzwischen gewonnen werden, so dass für mögliche Einsätze eine schlagkräftige Truppe zur Verfügung steht. Drei Kameraden sind inzwischen fertig als Atemschutzgeräteträger ausgebildet. Natürlich bleibt die Gemeinde an der Verbesserung der Ausrüstung für die FFW dran. Das Feuerwehrgerätehaus ist nunmehr auch auf energiesparende LED-Beleuchtung umgestellt. Eine bauliche Verbesserung stellt die Trennwand zwischen Fahrzeughalle und Umkleideräumen dar. Dieses erfolgte in Eigenleistung der Kameraden. Das gemeindeeigene Feuerwehrauto feierte am 3.Juni sein 60-jähriges Jubiläum – was die Kameraden zu einer kleinen Party bewegte. Zu dieser Party waren neben der Ehrenabteilung auch die Kameraden von der FFW Rattelsdorf eingeladen, beide Feuerwehren arbeiten eng zusammen und das sehr erfolgreich.

Für den Dorfverein sind die Weichen gestellt, neue, junge Mitglieder sind gewonnen. Nun muss der Verein nur wieder richtig in Schwung kommen. Mit dem „Baumfest“ ist hier ein kleines aber feines Fest angedacht, welches insbesondere zur Mitgliederwerbung genutzt wird. Dass sich der Ort verjüngt, gefällt dem Bürgermeister gut. Somit sind nahezu alle Immobilien im Ort in fester Hand. Anfragen, zB. aus Jena, kommen aber nahezu täglich. Lediglich die ehemalige Gaststätte in Ortsmitte droht in einigen Jahren zum Problemfall zu werden.

Andererseits hat sich der Eineborner Karneval Club (EKC) im Weißbacher Saal der Agrargenossenschaft eingemietet, um dort Fasching zu feiern. „Die Vereinsmitglieder sind dort sehr rührig, stellen auch ein gutes Programm auf die Beine. Das kann auch für uns nur von Vorteil sein“ so Hans-Jürgen Liebscher.

Der EKC wird ebenso von der Agrargenossenschaft unterstützt, wie die Gemeinde, erwähnt der Bürgermeister lobend. „Wann immer seitens der Gemeinde um eine Unterstützung angefragt wird, verlässliche Hilfe kommt von der Agrargenossenschaft. Dies ist nicht zuletzt Gemeinderatsmitglied Jörg Hoppert zu verdanken.

Ein riesengroßes Problem nennt der – zum Gesprächszeitpunkt noch amtierende – Bürgermeister ganz offen: Die Brücken im Ort. Die Brückenprüfungen ergeben von mal zu mal schlechtere Ergebnisse und sorgen in nicht allzu ferner Zukunft für ernste Probleme. „Egal, wie es angestellt wird, ob Neubau oder Sanierung, die Kosten für eine vernünftige Lösung sind allein von der Gemeinde nicht zu stemmen“ sagt der Bürgermeister.

Weißbach in Bildern (Veit Höntsch)

Weißbach in Bildern (Veit Höntsch)

Weißbach in Bildern (Veit Höntsch)

Weißbach in Bildern (Veit Höntsch)

Weißbach in Bildern (Veit Höntsch)

Bürgermeister H.-J. Liebscher und sein Nachfolger W. Kahlert

Die freche Kamera

Fotos: T. Schwarz

Impressum und Copyright:
Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler
Auflage: 2.300
Redaktion: Michael Kallus, Veit Höntsch,
Redaktionelle Mitarbeit: Veit Höntsch, Torsten Schwarz, Bauamt VG, Ines Michallek, Eitel Metzler, Hans-Jürgen Liebscher, Christian Uebel, Michael Kallus
Fotos: Veit Höntsch, Torsten Schwarz, Ute Kophamel, Ines Michallek, Michael Kallus
Freche Kamera: Torsten Schwarz
Gestaltung und Druck: Druckerei Richter, Stadtroda
(Für Inhalte und die Qualität der zugesandten Daten ist die Druckerei nicht verantwortlich.)
Zu beziehen über:
Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler,
07646 Tröbnitz

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.